

Security-Engineer, BdSI

Praxis-, Werkzeug- und Planungswissen
Objeksicherheit



Lehrgangsinformationen

Die BdSI-Zertifikatslehrgangsreihe zum „Security-Engineer, BdSI“ vermittelt komprimiertes und anwendungsorientiertes Theorie- und Praxiswissen zur Objektsicherheit.

Die Grundlehrgänge Objektsicherheit I bis III widmen sich den einzelnen Sicherheitsgewerken und bieten fundiertes Fachwissen zur Ermittlung von Schutzz Zielen, zu den jeweiligen Komponenten, Techniken und Funktionsweisen, zu gültigen Normen und Richtlinien, zu Integrationsmöglichkeiten und Schnittstellen.

Ergänzt werden die Grundlehrgänge um eintägige Wahlpflichtlehrgänge zu den Themen Türen-Engineering, Technischer und Baulicher Brandschutz sowie IT- und Netzwerkwissen.

Am Ende der Lehrgangsreihe steht der dreitägige Abschlusslehrgang Homogene Sicherheitskonzepte. In einer Mischung aus Vorträgen und Gruppenarbeiten vermittelt er umfassendes Planungswissen und garantiert ein Höchstmaß an Effizienz für die Teilnehmer. Anhand imaginärer Projekte – teils mit detaillierten Planvorlagen – durchlaufen die Teilnehmer sämtliche Planungsphasen, präsentieren ihre Konzeptionen vor kritischen Entscheidungsgremien und profitieren vom Planungs- und Erfahrungswissen der Referenten.

Die einstündige, schriftliche Zertifikatsprüfung zum „Security-Engineer, BdSI“ schließt sich unmittelbar an den Abschlusslehrgang an. Zulassungsvoraussetzung zur Zertifikatsprüfung ist der Besuch der Grundlehrgänge Objektsicherheit I bis III, eines beliebigen Wahlpflicht-Lehrgangs und des Abschlusslehrgangs Homogene Sicherheitskonzepte.

Alle Lehrgänge finden in Frankfurt/M. statt. Die Reihenfolge der Belegung der Grundlehrgänge und des Wahlpflichtlehrgangs ist frei wählbar. Die Lehrgangsteile sind losgelöst vom Zertifikatsabschluss selbstverständlich auch einzeln buchbar.

Diese Lehrgangsreihe ist ein möglicher Baustein auf dem Weg zum Qualifikationsabschluss „**Certified Security Manager, BdSI**“ (siehe Grafik Rückseite).

Zielgruppe:

Quer- und Neueinsteiger im Bereich der Unternehmenssicherheit und Sicherheitsdienstleistung, Mitarbeiter mit Security-Aufgaben, Werkschutzmitarbeiter, Facility Manager, Mitarbeiter der Versicherungsbranche, Errichter von Sicherheitstechnik, Polizeibedienstete.

Ihr Weg zum Security-Engineer, BdSI

Grundlehrgänge

Objektsicherheit I (2 Tage)

Perimeterschutz
Außenhautsicherung
Zutrittskontrolle

Objektsicherheit II (1 Tag)

Gefahrenmeldesysteme

Objektsicherheit III (2 Tage)

Videoüberwachung
Sicherheitsmanagement

Türen-Engineering (1 Tag)

Techn. und Baulicher Brandschutz (1 Tag)

IT- und Netzwerkwissen (1 Tag)

Einer dieser drei Lehrgänge
ist verpflichtend.

Homogene Sicherheitskonzepte (3 Tage) und schriftliche Abschlussprüfung zum »Security-Engineer, BdSI«

Workshopbasierte gewerkeübergreifende
Sicherheitsplanung

Abschlusslehrgang

Terminüberblick:

| | |
|------------------------|--|
| 19./20. Februar 2013 | Grundlehrgang Objektsicherheit I |
| 21. Februar 2013 | Wahlpflichtlehrgang Türen-Engineering |
| 14. Mai 2013 | Grundlehrgang Objektsicherheit II |
| 15. Mai 2013 | Wahlpflichtlehrgang Technischer und Baulicher Brandschutz |
| 17. September 2013 | Wahlpflichtlehrgang IT- und Netzwerkwissen |
| 18./19. September 2013 | Grundlehrgang Objektsicherheit III |
| 12.-14. November 2013 | Abschlusslehrgang Homogene Sicherheitskonzepte |

Teilnehmerstimmen

»Ein sehr guter Lehrgang, der die verschiedenen Fachleute gezwungen hat, sich mit der Komplexität dieses Themas zu beschäftigen. Für mich war es sehr lehrreich und motivierend die ganzheitliche Lösung für mein Unternehmen zu finden.«

Michael Thomas, Thomas GmbH

»Vielen Dank für den hervorragenden Lehrgang! Sehr gut vorgetragen und mit sehr viel Praxisbezug versehen.«

Ralf Schuster, Dussmann AG & Co. KGaA

»Der Lehrgang war sehr interessant und wurde von den Referenten sehr gut vermittelt!«

Roland Schumacher, Zürcher Kantonalbank

»Sehr interessant, guter Praxisbezug!«

Steffen Pietsch

»Interessanter, breit gefächerter Lehrgang. Den Dozenten ist es gelungen, die vielen Aspekte kurz zu erklären und deren Zusammenhänge aufzuzeigen. Die Kompetenz, den Erfahrungsschatz und die Produktunabhängigkeit habe ich geschätzt. Die Live-Demonstrationen haben einen guten Einblick gegeben in Produkte am Markt.«

**Nicolas Lemaitre,
ABB Switzerland**

»Ein sehr interessantes Seminar, das einen guten Grundeinstieg und Überblick bietet, auch sehr praxisnah die Vor- und Nachteile der Techniken darstellt. Auch Planung und Errichtung von Leitstellen sowie der Einsatz von Managementsystemen werden ausführlich dargestellt. Verschiedene Lösungsansätze

hinsichtlich der Technik aber auch der Kosten werden dem Teilnehmer an die Hand gegeben.«

Manfred Lederer, Flughafen München GmbH

»Für Neueinsteiger hilfreich, sich einen Überblick zu verschaffen!«

Christian Wimmer, Giesecke & Devrient GDSK

»Es war ein toller Lehrgang. SIMEDIA würde ich jeder Zeit weiter empfehlen und ich selbst werde noch an weiteren Lehrgängen teilnehmen.«

Kathrin Oetrich, SAP AG

»Zur Erlangung eines Überblicks in der doch sehr umfangreichen Thematik ist dieser Lehrgang ein optimaler Einstieg – besonders auch weil er ohne Firmenwerbung und Produktwerbung auskommt.«

Hans-Markus Serke, Genossenschaftsverband Bayern

»Die Thematik – Sicherheit – wurde übersichtlich, klar gegliedert und in angenehmer Kürze der Einzelthemen verständlich dargebracht. Danke.«

Hans Ramcke, Ingenieurbüro Hans Ramcke

»Ganzheitlich ausgerichteter, klar strukturierter Lehrgang, der alles Wesentliche in kompakter Form bietet. Praxisnähe durch die Berufserfahrung der Referenten. Die als Skriptum ausgegebenen Handouts der bei den Referaten verwendeten Präsentationen ermöglichen es, die Vorträge lückenlos mitzuverfolgen und durch Anmerkungen zu ergänzen; sie bilden ein wertvolles Nachschlagewerk.«

Kurt Hickisch, Presse Sicherheitsdirektion Oberösterreich

Objeksicherheit I

(Grundlehrgang)

Termin: 19. / 20. Februar 2013

Perimeterschutz

- Schutzzielbestimmung, Rechtsaspekte
- Verhinderung von Übergriffen: Zäune, Poller, Tore, Schranken, natürliche Alternativen
- Detektion: Prinzipien, Technologien, Kombinationsmöglichkeiten und typische Fehlerquellen
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Einsparpotenziale

Außenhautsicherung

- Risikoanalyse und Maßnahmenableitung
- Fassadenhärtung: Lösungsmöglichkeiten, Baurecht und verpflichtende Normen, Widerstandsklassen, Prinzip Gleichwertigkeit, Nachrüstung
- Fassadenüberwachung: Zielsetzung, Bedarfsberechnung, normenkonforme Umsetzung
- Härtung und Überwachung im Zusammenspiel: Kosteneffizienz, ganzheitliche Planung

Zutrittskontrolle

- Komponenten und Systeme, Software und Schnittstellen
- Mechanische und mechatronische Schließsysteme: Auswahlkriterien, Flexibilität und Intelligenz
- Vereinzelung, zutrittskontrollierte Fluchttüren
- RFID: Ausweise, Leseprinzipien, Verschlüsselung
- Biometrie: Systemübersicht, Überwindungsmöglichkeiten
- Schutzzielorientierte Systemauswahl und Beispiele gestaffelter ZK-Konzepte

Objektsicherheit II

(Grundlehrgang)

Termin: 14. Mai 2013

Einbruchmeldetechnik

- Schutzzielermittlung, Überwachungsarten und Alarmierung, Normen, Richtlinien und Klassifizierung
- Systemkomponenten und Zusammenspiel: Melderarten, Einsatzbereiche, Scharfschaltung, Zentrale
- Planungsansätze: Sicherungs-, Melder- und Scharfschaltebereiche, Zwangsläufigkeiten, Schnittstellenplanung
- Alternativen und Trends

Brandmeldetechnik

- Grundlagen vorbeugender Brandschutz, Inhalte eines Brandschutzkonzeptes
- Normen und Richtlinien: Verbindlichkeit, heute und in Zukunft
- Brandmeldesysteme: Komponenten, Brandkenngrößen, Anforderungen an Primär- und Sekundärleitungen, Anlagendimensionierung
- Brandalarme: Aufschaltung, behördliche Anforderungen, zukunftssichere Alarmübertragung
- Planung: Bedarfsermittlung und Systemgestaltung, Wirtschaftlichkeit

Objeksicherheit III

(Grundlehrgang)

Termin: 18. / 19. September 2013

Videoüberwachung

- Komponenten und Funktionsweisen: Kamera, Übertragung, Aufzeichnung, Peripherie
- Rechtliche Anforderungen, Normen und Richtlinien: VdS, Berufsgenossenschaften (VBG)
- Netzwerktechnik und -sicherheit: Netzkomponenten und -strukturen, Sicherheitsrisiken, Lösungsmöglichkeiten
- IP-basierte Videotechnik: Migration analog-digital, Leistungsspektren von Kameras, Übertragungswegen und digitalem Videomanagement, Kompressionsarten, Datenvolumen und Berechnung von Speichergrößen, Funktionseinschränkungen
- Videosensorik: Anforderungen, Leistungsmerkmale, Sensorqualitäten, Fehlalarme, Stellenwert
- Bilddarstellung auf Monitoren und Großbildprojektion: Technologien, Leistungsvergleich, Wirtschaftlichkeit, Ergonomische und physiognomische Anforderungen
- Live-Demo: Videomanagement in der Praxis

Sicherheitsmanagement

- Leitstellen: Aufgaben, Organisation und baulicher Aufbau, Workflow, Betriebssicherheit, Standortwahl und Flächenbedarf, Normenlage (EN 50518)
- Gefahrenmanagementsysteme: Anforderungen und Funktionen, Informations- und Alarmbearbeitung, Bedienebenen und Oberflächengestaltung, Redundanzkonzepte, Integration von Kommunikation, Investitionssicherheit
- Schnittstellenproblematik: Integration vorhandener Systeme, Schnittstellenarten, Leistungsfähigkeit von „Standardschnittstellen“
- IT-technische Anforderungen, Anforderungen an IT-Sicherheit
- Live-Demo: Leistungen eines Sicherheitsmanagementsystems
- Zentralisierung und Organisationsoptimierung von Leitstellen, Personalbedarfsanalyse

Türen-Engineering

(Wahlpflicht-Lehrgang)

Termin: 21. Februar 2013

- Türarten und -funktionen: Konstruktion, Richtlinien, Normen
- Baurechtliche Anforderungen: Brand- und Rauchschutz, Fluchtwegsicherheit
- Sicherheitsrelevante und standortbedingte Anforderungen, Multifunktionalität und Grenzen der Realisierbarkeit
- Mechanische Komponenten: Schloss, Beschlag, Zylinder
- Elektrische, elektronische Komponenten: Einbruchmeldetechnik, Zutrittskontrolle, Verriegelungssysteme und Türantriebe, Kabelführungen
- Schnittstellendefinition und Systemintegration, Verantwortlichkeiten, Dokumentation
- Planungstools: Türliste, Türdetails, Türtypisierung, Ausschreibung, Montageplanung
- Schleusen: Arten, Abhängigkeiten, Schnittstellen, Praxisbeispiele
- Mechanische, mechatronische, elektronische Schließanlagen: Besonderheiten und Entscheidungshilfen

Technischer und Baulicher Brandschutz

(Wahlpflicht-Lehrgang)

Termin: 15. Mai 2013

- Alarmierungssysteme: Schutzziele; Normen, Vorschriften, Arten
- Akustische und optische Fluchtweglenkungssysteme: Funktion, Einsatzgebiete, Beispiele
- Löschanlagen: rechtliche Auflagen, Betrieb, Ansteuerungsarten, Instandhaltung
- Wasserlöschanlagen/Sprinkleranlagen: Funktionsweise, Komponenten, Aufbau, Brandgefahrenklassen, Wasserversorgung
- Gaslöschanlagen: Funktionsweisen, Arten, Eigenschaften von Löschgasen; Personenschutz; Auslösung: Mengenbemessung, Flutungszeiten, Druckentlastung
- Rauch- / Wärme-Abzugsanlagen: Schutzziele, Prinzipien, Arten
- Brandschottungen
- Typische Schwachstellen und Mängel im Bestand

IT- und Netzwerkwissen

(Wahlpflicht-Lehrgang)

Termin: 17. September 2013

- Grundlagenwissen TCP/IP: OSI-Layer 1-7, Ethernet-Standards, paketorientierte Datenübertragung, Intranet/Internet, WLAN, Zukunftstrends
- IT-Verkabelung: Standards, Normen/Richtlinien, Entwicklungen, Kupfer vs. LWL
- Informationssicherheit: Grundlagen, Schutzziele, Standards der Informationssicherheit
- Wie funktioniert Verschlüsselung?
- Grundlagenwissen und Update Informationstechnik: Betriebssysteme, SCADA, Cloud Computing
- Security-Netze: IP-Tauglichkeit der sicherheitstechnischen Gewerke, Beispiele/Ansätze zur Umsetzung, Ausblick

Homogene Sicherheitskonzepte

(Abschlusslehrgang)

Termin: 12. - 14. November 2013

Themenblock I: Der Weg zum „Go“ – Projektgenehmigung durch die Geschäftsführung bzw. den Vorstand

Vorträge:

- Die zehn Gebote der Sicherheitsplanung
- Sicherheit als Querschnittsthema: Planungsgrundsätze, Grundlagen- und Aufwandsermittlung, Praxisbeispiele, typische Fehler
- Erarbeitung eines Sicherheits-Lastenhefts: Ermittlung unternehmensweiter Sicherheitsstandards, gerichtsfeste Sicherheitsorganisation, Einbindung von Entscheidungsträgern
- Bedarfsermittlung und Strategieentwicklung: Ist-Analyse, Leistungsschritte Projektplanung, Zieldefinition, Budgetermittlung
- Rechtsaspekte der Sicherheitsplanung: Richtlinien, Verordnungen, Gesetze kontra Sicherheit? Beurteilung/Gewichtung

Gruppenarbeit:

- Entwicklung von Beispielprojekten, Zielfindung, Gruppenbildung
- Schutzzieldefinition, Lastenheftkonzeption, Zwiebelschalenkonzept
- Ergebnispräsentation: kritische Entscheiderfragen, Verteidigung der Vorlage

Themenblock II: Entwicklung des Sicherheits- und Leitstellenkonzeptes

Vorträge:

- Perimeterschutzsysteme: Übersicht, Vor-/Nachteile
- Fassadenschutz: Systementscheidung, Risikopotenziale, Maßnahmen
- Türen-Engineering: Technik und bauaufsichtliche Zulassung, Kapazitäten, Türenmatrix, häufige Planungsfehler
- Zutrittskontrolle/Zutrittsmanagement: Integrationsstandard, Verfahren und Systeme, Migrationskonzepte
- Videoüberwachung: Möglichkeiten/Grenzen, Visualisierung, Migrationskonzepte, von analog zu digital, Planungsbeispiele, Wirtschaftlichkeit
- Leitstellenkonzeption/Managementsysteme: Anforderungen, Leistungsmerkmale, Planung, Zentralisation, Integration, Optimierungspotenziale, Personalbedarfsplanung
- Marktübersicht: Gefahrenmanagement- und Leitsysteme

Gruppenarbeit:

- Risikoanalyse und Konzepterstellung anhand konkreter Grundrisse und Lagepläne: Prüfung des Erschließungskonzepts, Schutzzonenbildung und Sonderschutzzonen
- Ergebnispräsentation: Risikoanalyse und Sicherheitskonzept
- Definition und Präsentation des Sicherheitsmanagements-/Leitstellenkonzeptes

Themenblock III: Planung, Ausführung, Projekt-dokumentation, Wirtschaftlichkeitsnachweis

Vorträge:

- Eckpfeiler einer erfolgreichen Planung: Schritte für eine erfolgreiche Planungsumsetzung, Planungsverantwortung/Haftung, Ausschreibungsformen, Schnittstellenkatalog, Musterarbeitsblätter/Tools
- Kann eine Investition in Sicherheit wirtschaftlich sein? – Organisatorische, technische und personelle Kostenansätze, Kostenrechnungen, Optimierungspotenziale, „Sparschaden“, Darstellungsmöglichkeiten, Amortisierung
- Qualitätssicherung: Bauleitung, Abnahme, Dokumentation, Schulungen: Erzwingen von Qualität (Vorgaben), Abnahme (Vorgehensweise, Checklisten), typische Fehler

Gruppenarbeit:

- Umsetzung der Leistungsmerkmale je Schutzone (Detailplanung): Anlagenkonzepte, Schnittstellenbetrachtungen, Auswahlkriterien
- Kostenermittlung für Technik (Anlagen) und Dienstleistungen (Bewachung), Gesamtprojekt-Darstellung: Bewertung Zielvorgabe, Technikeinsatz, Rentabilität
- Präsentation des Wirtschaftlichkeitsnachweises

Referenten

Alle Referenten sind Planer und/oder Berater der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung – Rechenzentrumsplanung, BdSI, Bonn.

Behling, Klaus

Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik, Prokurist und Sicherheitsberater bei der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung, BdSI, Bonn. Fachgebiet Beratungs- und Projektierungsleistungen im Bereich sicherheitstechnischer Anlagen; Redakteur des Informationsdienstes »Sicherheits-Berater«.

Hamacher, René

Dipl.-Ing. Bau, Tätigkeitsbereich: Planung, Projektierung, Bauleitung und bauliche Sicherheit.

Hecht, Bruno

Dipl.-Ing., Architekt, Zertifizierter Fachplaner und Sachverständiger Brandschutz, seit über 25 Jahren für die VZM-Gruppe tätig.

Hoffmeister, Uwe

Bachelor of Science in Computer Science, Studium der Informatik an der Fachhochschule Bonn Rhein-Sieg/York University Toronto, Canada.

Loibl, Peter

Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik, Geschäftsführer der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung – Rechenzentrumsplanung, Bonn; Redakteur des Informationsdienstes »Sicherheits-Berater«.

Metterhausen, Werner

Dipl.-Informatiker, Experte für Fragen der IT-Sicherheit. Davor langjährige Tätigkeit in der Softwareentwicklung mit Schwerpunkt „Sichere Betriebssysteme“ bei der GMD.

Schmidt, Peter

Dipl.-Ing. Maschinenbau, Tätigkeitsbereich: Planung, Projektierung, Beratung und Bauleitung, technische Sicherheit.

Schulz, Jörg

Bachelor of Business Administration, Business Security, Fachgebiet Beratungs- und Projektierungsleistungen im Bereich Sicherheitstechnik. Nach seiner Ausbildung zum Kommunikationselektroniker langjährige Tätigkeit im Bereich Sicherheitstechnik.

Zalud, Rochus

Dipl.-Ing. Konstr. Ingenieurbau, Tätigkeitsbereich: Planung, Projektierung, Beratung, Bauleitung und technische Sicherheit. Leiter der Geschäftsstelle des BdSI e.V. in Berlin.

Anmeldebedingungen

Veranstaltungsort:

Alle Veranstaltungen der Lehrgangsreihe zum „Security-Engineer, BdSI“ finden in Frankfurt/M. statt:

Mercure Hotel Frankfurt Airport Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 190,
63263 Neu-Isenburg, Tel. +49 (0) 6102 5994-0, Fax +49 (0) 6102 5994-100

Zertifikatsprüfung „Security-Engineer, BdSI“

Nach Besuch der Lehrgänge Objektsicherheit I bis III, eines frei wählbaren Wahlpflicht-Lehrgangs und des Abschlusslehrgangs Homogene Sicherheitskonzepte ist der Teilnehmer berechtigt, die Zertifikatsprüfung zum „Security-Engineer, BdSI“ abzulegen. Die Prüfung findet im direkten Anschluss an den Abschlusslehrgang Homogene Sicherheitskonzepte statt. Die Prüfung dauert etwa 60 Minuten, die 40 Prüfungsfragen sind im Multiple-Choice-Verfahren zu beantworten. Für die Prüfung und das Zertifikat wird keine gesonderte Gebühr erhoben.

Kosten

Die Teilnahmegebühren betragen € 990,— für zweitägige Veranstaltungen, € 575,— für eintägige Veranstaltungen und für den dreitägigen Abschlusslehrgang Homogene Sicherheitskonzepte € 1.875,— (Für Abonnenten des »Sicherheits-Berater« reduziert sich der Preis jeweils um 5 %). Die Preise verstehen sich zuzüglich Mehrwertsteuer. Darin enthalten sind eine ausführliche Dokumentation, Mittagessen, Erfrischungen und Pausenverpflegung sowie das gemeinsame Abendessen zwischen 2 Veranstaltungstagen. Darüber hinaus erhalten alle Teilnehmer nach bestandener Abschlussprüfung das neu erschienene **Planungshandbuch Videoüberwachungsanlagen** (Grundlagen, technische Komponenten, Planungsbeispiel).

Anmeldung

Ihre Anmeldung und Zahlung richten Sie bitte an die SIMEDIA GmbH, Alte Heerstraße 1, 53121 Bonn. Nach Eingang Ihrer Anmeldung, die Sie telefonisch 0228 9629370, per Telefax 0228 9629390, per E-Mail anmeldung@simedia.de, mittels beigefügter Anmeldekarte oder über das Internet unter www.simedia.de vornehmen können, erhalten Sie die Anmeldebestätigung mit Ihrer Rechnung und detaillierte Informationen über den gebuchten Lehrgang sowie über das Hotel. Die Gebühr ist spätestens bis zum Veranstaltungstag zu entrichten. Die SIMEDIA behält sich vor, Anmeldungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Auch Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Rücktritt

Bei Verschiebung Ihrer Anmeldung auf einen anderen Veranstaltungstermin erheben wir eine Ausfall- und Bearbeitungsgebühr von 10 % der Teilnahmekosten zzgl. Mehrwertsteuer. Bei Stornierung Ihrer Anmeldung später als 3 Wochen vor dem Seminartag erheben wir eine Pauschale in Höhe von 25 % der Teilnahmekosten zuzüglich Mehrwertsteuer; bei Absagen, die später als 7 Tage vor dem Veranstaltungstag erfolgen, oder bei Nichterscheinen erheben wir den vollen Teilnahmehbeitrag zuzüglich Mehrwertsteuer und senden Ihnen die Tagungsunterlagen zu. Selbstverständlich können Sie Ihre Anmeldung z.B. auf einen Kollegen übertragen. Sollte die Veranstaltung von der SIMEDIA GmbH aus wichtigen Gründen abgesagt werden müssen, so besteht ein Anspruch auf volle Rückerstattung der Teilnahmegebühr; Ansprüche darüber hinaus bestehen nicht.

Anmeldung

(Bitte vollständig ausfüllen)

zur BdSI-Lehrgangsreihe »Security-Engineer, BdSI«

| Veranstaltung | Termin |
|---|--------------------|
| <input type="checkbox"/> GL Objektsicherheit I | Tag Monat Jahr |
| <input type="checkbox"/> GL Objektsicherheit II | Tag Monat Jahr |
| <input type="checkbox"/> GL Objektsicherheit III | Tag Monat Jahr |
| <input type="checkbox"/> WPL »Türen-Engineering« | Tag Monat Jahr |
| <input type="checkbox"/> WPL »Techn. und Baul. Brandschutz« | Tag Monat Jahr |
| <input type="checkbox"/> WPL »IT- und Netzwerkwissen« | Tag Monat Jahr |
| <input type="checkbox"/> AL »Homogene Sicherheitskonzepte« | Tag Monat Jahr |

Alle Lehrgänge sind auch als Einzelveranstaltung buchbar.

Fax:

+49(0) 228 9 62 93 90

Ich bin an Informationen über SIMEDIA-Veranstaltungen per E-Mail interessiert:

| |
|--------------------|
| E-Mail |
| Datum/Unterschrift |

Vor-/Nachname

Position

Abteilung

Firma

Straße/Postfach

PLZ/Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Rechnung an

Abonnent des »Sicherheits-Berater«

Kostenloses Probe-Abo »Sicherheits-Berater«
(endet **automatisch** nach 3 Monaten).

Datum/Unterschrift

BdSI-Lehrgangsreihen: Ihr Weg zum Certified Security Manager

Der Lehrgang zum Security-Engineer, BdSI ist ein möglicher Baustein des Abschlusszertifikats zum „Certified Security Manager, BdSI“.

Dieser Zertifikatsabschluss setzt
1. den Besuch des Lehrgangs „Security-Engineer, BdSI“ oder „Krisen- und Notfallmanager, BdSI“ oder „Business Continuity Professional, BdSI“
und
2. den Besuch des Lehrgangs „Security Business Professional, BdSI“

sowie
3. eine schriftliche Abschlussarbeit zu einem frei wählbaren Thema aus dem Inhaltsspektrum der Lehrgänge voraus.

Der Abschluss „Certified Security Manager, BdSI“ steht für ein Höchstmaß an praxisrelevantem und produktneutralem Fach- und Führungswissen im Bereich der betrieblichen Sicherheit.

Schriftliche Abschlussarbeit zum
Certified Security Manager (CSM), BdSI

Security Business Professional, BdSI
5-tägiger Lehrgang mit schriftl. Abschlussprüfung

Business Continuity Professional, BdSI
oder
6-tägige Lehrgangsreihe mit schriftl. Abschlussprüfung

Krisen- und Notfallmanager, BdSI
oder
6-tägige Lehrgangsreihe mit schriftl. Abschlussprüfung

Business Continuity Professional, BdSI
oder
6-tägige Lehrgangsreihe mit schriftl. Abschlussprüfung